

LYRICUS-GESPRÄCH 02

Das Hervorrufen des Ganzheitsnavigators

James, der Schöpfer von Materialien der WingMakers, hat diese Gespräche übersetzt. Sie sind ein wichtiges Element der Unterrichtsmethoden der Lyricus Lehrer - bei denen James ein Mitglied ist- und in dieser Reihenfolge unterrichtet wurden. Sie werden zum ersten Mal bereitgestellt.

Diese Gespräche sind Dialoge zwischen einem Lehrer und seinem Studenten. Sie wurden für Lehrzwecke aufgezeichnet, damit andere dieselbe Instruktion verwenden können.

Student: Ist Gott ein physisches Wesen?

Lehrer: Sind Sie es?

Student: Natürlich.

Lehrer: Ist es dann nicht auch begründet darauf zu schließen, dass Gott es ebenso ist?

Student: Ich weiß nicht ...

Lehrer: Kann ein toter Mensch eine Stadt regieren? Student: Nein

Lehrer: Wie regelt dann die Erste Quelle das Große Universum, welches - in seinem größten Ausdruck - eine physische Manifestation ist?

Student: Die Erste Quelle bewohnt einen Körper wie Sie und ich?

Lehrer: Kann irgendeine Person auf der Erde etwas Großartigeres schaffen, als das menschliche Instrument?

Student: Ich kann mir kein Beispiel vorstellen.

Lehrer: Also, innerhalb dieser Welt ist das menschliche Instrument der höchste Ausdruck von Materie?

Student: Ich glaube schon.

Lehrer: Und was immer ein Mensch schafft, seine Schöpfung ist weniger großartig als es das menschliche Instrument ist.

Student: Außer es ist ein Kind.

Lehrer: Und wer ist das Kind der Ersten Quelle? Student: Wir.

Lehrer: Nein, Menschen sind Tausende von Generationen von der Ersten Quelle entfernt. Wer war das ursprüngliche Kind oder die erste Schöpfung Gottes?

Student: Ich weiß nicht. Die Ursprungsintelligenz oder der Geist?

Lehrer: Die Ursprungsintelligenz ist nicht eine Schöpfung Gottes, sie ist die Beweglichkeit und Gegenwärtigkeit Gottes.

Student: Dann fürchte ich, weiß ich es nicht.

Lehrer: Wenn eine Wolke aus einem blauen Himmel erscheint, gibt es spezifische Bedingungen, die die Wolke schaffen. Sie erscheint am Himmel, aber ähnelt dem Himmel in der Farbe, Maßstab, Textur oder Umfang nicht. Und ist es jetzt noch akkurat zu sagen, dass die Wolke ein Kind des Himmels war? Student: Ich denke ja, aber was hat das mit dem physischen Körper Gottes zu tun? Lehrer: Denken Sie an die Erste Quelle als den Himmel und den physischen Körper der Ersten Quelle als die Wolke.

Student: Also das erste Kind Gottes war der physische Körper Gottes? Lehrer: Ja.

Student: Die Erste Quelle schuf die Bedingungen wodurch ihr physisches Gegenstück erscheinen konnte, um das physische Universum zu regieren. Was kam zuerst, das physische Universum oder der physische Ausdruck Gottes? Lehrer: Wählen Sie einen Präsidenten, bevor Sie eine Nation haben?

Student: O.K. sehe ich den Punkt. Ist es wahr, dass wir nach dem Abbild Gottes geschaffen wurden?

Lehrer: Es gibt genetische Archetypen {Vorbilder}, die innerhalb der physischen Manifestation Gottes wohnen und diese Archetypen sind siebenfach.

Student: Demnach gibt es *sieben* Manifestationen Gottes? Sind sie alle physisch?

Lehrer: Sie können nach Wunsch physisch aufgerufen werden, aber Gott erscheint jedem seiner sieben Abkömmlinge in der Form, in der sie ihren Vater erkennen können.

Student: Beziehen Sie sich auf die sieben Wurzelrassen der Erde?

Lehrer: Nein. Die sieben Rassen der Menschheit sind ein Teil der ältesten genetischen Linie des Weltalls, in dem die Erde ein unendlich kleiner Bestandteil ist. Ich beziehe mich

auf die sieben genetischen Archetypen, die innerhalb der Sieben Stämme des Lichtes wohnen, die als die Hauptrasse bekannt sind. Auf sie wird manchmal als Elohim, Leuchtende Wesen, oder WingMakers verwiesen.

Student: Und Sie sagen, dass diese Wesen in sieben genetische Gruppen getrennt werden?

Lehrer: Das Große Universum besteht aus sieben Universen und jedes von ihnen läuft in der Zentralregion des Großen Universums zusammen. Innerhalb dieser Region in der die sieben physischen Manifestationen der Ersten Quelle leben, ist jeder Archetyp des menschlichen Instruments für das jeweilige Universum seiner Bestimmung entworfen worden.

Student: Sagen Sie, dass es sieben Versionen eines Gottes gibt?

Lehrer: Es gibt nur einen Gott, aber es gibt sieben menschliche Instrumente - jedes mit verschiedenen Attributen und Fähigkeiten - die der eine Gott bewohnt. Unser Universum wird mit dem Siebten Archetyp vereinigt und es ist dieser Ausdruck der Ersten Quelle welcher wechselseitig wirkt und unser Universum regiert.

Student: Sind alle sieben Universen wie unser eigenes?

Lehrer: Die physischen Welten sind in materieller Hinsichten sich in allem ähnlich, aber die Lebensformen die sie bevölkern, besitzen verschiedene genetische Fähigkeiten, Formen und Ausdruck, jeder auf den Archetyp der Ersten Quelle begründet.

Student: Ein menschliches Instrument vom Universum Eins, würde einem menschlichen Instrument von irgendeinem anderen der sechs Universen nicht ähnlich sein?

Lehrer: Richtig.

Student: Aber ist dies nicht sogar innerhalb unseres eigenen Universums so? Nicht jedes humanoide Leben hat dasselbe Aussehen?

Lehrer: Das ist nicht eine Sache des Äußeren. Sie sind, genetisch gesprochen zu 99 % identisch mit einem Schimpansen - und doch betrachten Sie sich selbst zweifellos als ziemlich verschieden.

Student: Was Sie sagen ist, dass sich unabhängig davon wo sie innerhalb unseres Universum lokalisiert sind, alle humanoide Lebensformen genetisch mit dem Siebten Archetyp der Ersten Quelle verbunden sind.

Lehrer: Richtig, aber Sie können das ebenso auf ein breiteres Spektrum von anderen Lebensformen erweitern und mit einschließen. Mit anderen Worten, es trifft nicht nur auf das menschliche Instrument zu.

Student: Die anderen sechs Universen haben dann jeder ihren eigenen Archetyp, der durch Gott verkörpert wird und die Lebensformen dieses Universums passen sich dem Archetyp an - wenn nicht im Äußeren, so zu mindestens genetisch. Ist das so richtig?

Lehrer: Ja.

Student: Dann ist die nahe liegende Frage warum? Warum trennt die Erste Quelle sich selbst in sieben, genetische Universen?

Lehrer: Wenn Sie sich einem riesengroßen Mysterium, einem unendlichen Mysterium ebenso groß wie das Große Universum annähern, was wünschen Sie sich als sein Schöpfer am allermeisten?

Student: Die Gewissheit, dass die Universen nicht zerstört werden.

Lehrer: Nehmen Sie an, dass Sie keine Zweifel daran haben - so vollkommen ist Ihr Plan.

Student: Dann würde ich wahrscheinlich meine Schöpfung bewohnen wollen und sie erforschen.

Lehrer: Und wie würden Sie das tun? Student: Ich würde irgendwie reisen müssen.

Lehrer: Nehmen Sie an, dass Sie der Siebente Archetyp der Ersten Quelle sind. Sie sind in Ihrem Universum allein und das Universum wird nur von Himmelskörpern bevölkert. Es gibt keine empfindungsfähigen Lebensformen und keine Methode des Reisens.

Student: Aber ist nicht dafür die Ursprungsintelligenz da? Verwendet die Erste Quelle nicht die Ursprungsintelligenz für ihre Reisen oder Allgegenwart?

Lehrer: Lassen Sie mich Sie erinnern, dass wir einen physischen Ausdruck Gottes besprechen. Der Siebente Archetyp der Ersten Quelle ist nicht im Stande, unabhängig von den Gesetzen des Weltalls, irgendwohin im Universum zu reisen. Denken Sie sich

diese sieben Archetypen als menschliche Instrumente der Ersten Quelle, mit den gleichen Eigenschaften und Beschränkungen, wie wir sie selbst tragen müssen.

Student: Also, die physischen Archetypen der Ersten Quelle teilen die Allgegenwart und Allwissenheit ihres Vaters nicht?

Lehrer: Sie tun es nicht.

Student: Funktionieren sie als ein Team, oder sind sie unabhängig?

Lehrer: Sie funktionieren in Mitwirkung und Zusammenarbeit, aber sie üben ihren souveränen Willen entsprechend ihrem Universum und Auftrag aus.

Student: Wurden die Archetypen der Ersten Quelle direkt nach der Schöpfung des Großen Universums geschaffen?

Lehrer: Sie wurden genauso wie eine Familie, in der Erbfolge geschaffen.

Student: Warum?

Lehrer: Es gibt viel von der Einen Schöpfung zu lernen, welches im Folgenden dargestellt werden kann.

Student: Ich will sehen, ob ich das richtig verstehe. Zu einem bestimmten Zeitpunkt wurde durch die Erste Quelle ein Großes Universum, bestehend aus sieben Universen, geschaffen, jedes wurde durch einen physischen Ausdruck der Ersten Quelle regiert. Außer Himmelskörpern wie Sterne und Planeten, war das Universum leer und ohne Leben. Ist das bis jetzt richtig?

Lehrer: Ja.

Student: Und dann kam die Schöpfung des Lebens hervor. Wie?

Lehrer: Der Erste Archetyp der Ersten Quelle schuf Lebensformen, was wir die Hauptrasse des Ersten Universums nennen werden. Diese Wesen waren *sehr mächtig* und nicht verschieden von ihrem Schöpfer in Funktion und Form. Sie schufen abwechselnd die genetischen Strukturen, die die ersten, reinen, physischen Seelenträger wurden und die individualisierte Geist-Energie der Ersten Quelle aufnahmen.

Student: Und das wiederholte sich noch sechs Mal?

Lehrer: Jedes Universum wurde mit genetischen Strukturen bevölkert, die auf dem Archetyp der Ersten Quelle für dieses spezielle Universum beruhten. Jede genetische Struktur hatte einzigartige Fähigkeiten, welche für die Erforschung und Kolonisation ihres speziellen Weltalls angepasst wurden.

Student: Also gibt es sieben verschiedene, genetische Strukturen von Seelenträgern, die das Große Universum erforschen. Aus welchem Grund? Warum entwirft die Erste Quelle das Universum auf diesem Weg?

Lehrer: Das Große Universum ist ein ausgedehntes Netzwerk Leben tragender Planeten, die es dem individualisierten Geist-Bewusstsein ermöglichen, durch Seelenträger oder menschliche Instrumente, mit den Beschränkungen der physischen Welten aufeinander zu wirken - durch ihre *tatsächliche* Struktur - geprägt. Mit diesen Beschränkungen aufeinander wirkend, entwickeln sich die genetischen Strukturen und in der Evolution werden sie vereinigt.

Student: Sie sagen, dass die Endform der Evolution Einheit ist?

Lehrer: Nicht bei allen Arten, aber bei den meisten fortgeschrittenen Formen der physischen Existenz ist Einheit das Ergebnis der Evolution.

Student: Warum?

Lehrer: Wenn Sie etwas in Ihrer Vorstellung schaffen, was denken Sie ist am Schwierigsten zu tun?

Student: Es gehen zu lassen?

Lehrer: Richtig. Sie wollen, dass Ihre Schöpfung erforscht und das Universum kolonisiert, aber Sie wollen auch, dass Ihre Schöpfung zurückkehrt. Folglich träufeln Sie einen wesentlichen Instinkt in Ihre Schöpfung ein damit sie wünscht, zum Ort des Ursprungs zurückzukehren. Das ist der Vereinigunginstinkt und es ist einer der stärksten Instinkte die in den Seelenträgern, von denen das menschliche Instrument einer ist, geschaffen wurden.

Student: Dann gibt es menschliche Seelenträger überall im Großen Universum und sie sind alle dafür bestimmt, das ausgedehnte Universum zu erforschen, aber auch zum Ursprungsort zurückzukehren nachdem sie dies vollbracht haben. Das ergibt nicht viel Sinn.

Lehrer: Es sind nicht die Seelenträger die zurückkehren. Dies sind physische Fahrzeuge, die, wie alles physische, verfallen und sich verwandeln. Nur der Ganzheitsnavigator innerhalb des Seelenträgers verfällt, noch verwandelt er sich. Er bleibt ewig, und innerhalb dieses spezifischen Elements der Menschheit wird er dafür bestimmt, zu seinen Ursprüngen zurückzukehren.

Student: Wo zieht man die Linie zwischen der Ersten Quelle und anderen Lebensformen

Lehrer: Wie meinen Sie das?

Student: Sind die Archetypen der Ersten Quelle, von der Ersten Quelle getrennt. Mit anderen Worten, haben sie ihre eigene Identität oder denken sie an sich als die Erste Quelle? Die gleiche Frage betrifft die Hauptrasse?

Lehrer: Es gibt fünf Ringe des Lebens, die die Erste Quelle umfassen. Im Zentrum ist das Bewusstsein der Ersten Quelle. Das Ganze umfasst die Ursprungsintelligenz. Dazwischen sind drei Ringe des Lebens: Die sieben Archetypen der Ersten Quelle, die Hauptrasse und die individualisierte Geist-Essenz, oder Ganzheitsnavigator.

Student: Und jeder dieser Ringe des Lebens bezieht ihre Identität von der Ersten Quelle?

Lehrer: Ja.

Student: Das bedeutet, dass alle diese Lebensformen zusammen von einem Bewusstsein durchdrungen werden?

Lehrer: Nicht mehr als eine Familie ein Bewusstsein hat. Student: Sie sind getrennt?

Lehrer: Sie sind sowohl getrennt, als auch vereinigt. Student: Wie?

Lehrer: Die fünf Ringe des Lebens sind verschiedene Formen des Bewusstseins. Im formlosen Zustand ist sich jeder Ring des Lebens seiner Einheit, seinem Zweck und seiner innewohnenden Blutsverwandtschaft mit den anderen bewusst. Im physischen Bereich, wo Bewusstsein durch einen dimensional eingestellten Seelenträger ausgedrückt wird, haben sie ein verringertes Bewusstsein dieser Verbindung. Folglich sind sie sowohl getrennt als auch vereinigt, je nach dem auf welche Schicht das Bewusstsein der Wesenheit eingestellt wird.

Student: Sie sagen also, dass sogar die Archetypen der Ersten Quelle, da sie einen physischen Körper haben, in der dreidimensionalen Welt, ohne einen starken Sinn der Verbindung zur Ersten Quelle funktionieren? Das scheint kaum möglich.

Lehrer: Keiner innerhalb der Hauptrasse gibt vor, den Grad zu kennen, in der die Archetypen eine verringerte Kapazität, sich ihrer Ursprungsschwingung der Ersten Quelle zu erinnern, anwenden. Jedoch ist die Hauptrasse sich wohl bewusst, wie die Seelenträger der dreidimensionalen Materie den Zustand der Trennung schaffen, in welchem der Gottesrückruf in solchem Maße reduziert wird, dass die Wesens sich selbst als getrennt von der Ersten Quelle betrachten und deshalb auch seine Fähigkeiten.

Student: Getrennt von den Fähigkeiten der Ersten Quelle?

Lehrer: Wenn Sie glauben, dass Sie eine Ameise sind, wie anders als ein Adler benehmen Sie sich dann?

Student: Aber eine Ameise ist nicht ein Adler.

Lehrer: Aber der Ganzheitsnavigator ist die Erste Quelle. Wenn die Ameise ein Adler in jeder Hinsicht wäre, außer in der Form, aber ihre Fähigkeiten mit der einer Ameise vereinigen würde, würde der Adler seine Fähigkeit zu fliegen, langsam verlieren, sein ganzer physischer Körper, Geist und emotionale Zusammensetzung würde sich ändern. Sein Seelenträger würde sich buchstäblich verwandeln.

Student: Unsere Körper veranlassen unsere Seelen zu verwandeln?

Lehrer: Nein. Unser Gefühl der Trennung von unserer Ursprungsschwingung, veranlasst unser menschliches Instrument, im Zustand der Verwandlung *zu bleiben*. Die Verwandlung ist bereits geschehen, sie wird nur fortgesetzt.

Student: Dann ist es das Ziel die Ursprungsschwingung zu erwecken und zu beginnen, sich mit seiner Göttlichkeit wieder zu verbinden - was das menschliche Instrument veranlasst, sich in der Richtung des Ganzheitsnavigators hin zu entwickeln?

Lehrer: Wenn Sie dabei sind, ein Feuer zu legen, was brauchen Sie?

Student: Trockenes Holz, Anzündholz, viel Arbeit und genügend Hitze um das Anzündholz zu entfachen.

Lehrer: Und welcher Teil davon ist am kritischsten?

Student: Ich nehme an das Anzündholz. Lehrer: Können Sie ein Feuer ohne irgendeines dieser Elemente erzeugen? Student: Nein

Lehrer: Sind Sie sicher?

Student: Ich könnte ein Feuer mit dem Anzündholz anfangen, aber ohne trockenes Holz würde es nicht *sehr lange* brennen.

Lehrer: Sind sie dann nicht alle kritisch?

Student: Ja.

Lehrer: Und wenn ich alle kritischen Bestandteile hätte um ein Feuer zu machen, aber keine Erfahrung, würde ich im Stande sein ein Feuer herzustellen?

Student: Wahrscheinlich nicht.

Lehrer: Ich wüsste auch nicht, dass all diese Sachen zum Feuer machen sind, auch wenn mir jemand all diese Dinge geben würde. Richtig?

Student: Richtig.

Lehrer: So können wir Erfahrungswissen als kritischen Bestandteil hinzufügen.

Student: Ja.

Lehrer: Und wenn ich die Notwendigkeit für ein Feuer nicht einsehen würde? Student: O.K., also brauchen Sie auch einen Grund oder Wunsch.

Lehrer: Ja. Wunsch und Absicht sind kritische Bestandteile.

Student: O.K. gebe ich zu, dass wir das zu unserer erweiterten Liste hinzufügen können.

Lehrer: Und wenn wir draußen waren und es regnete und unser Anzündholz wurde nass -

Student: Ich verstehe, die Bedingungen müssen passen. Lehrer: So sind die Bedingungen also auch wichtig?

Student: Ja, aber wo gehen Sie damit hin? Ich verstehe nicht was das mit meiner Frage zu tun hat, was den Ganzheitsnavigator veranlasst sich zu entwickeln?

Lehrer: Sie vereinfachten Ihre Frage zum Extrem. Die Gleichungen der Evolution sind so kompliziert, dass sie für den Geist des menschlichen Instruments unsichtbar sind. Es ist nicht nur die Wiedervereinigung mit der Ursprungsschwingung oder des Gott-Fragments, das den Ganzheitsnavigator zu seinem göttlichen Wesen hinzieht um seine Fähigkeiten als eine Kopie der Ersten Quelle wieder geltend zu machen. Diese Gleichung trägt Tausende von kritischen Elementen, gebündelt in einem zusammenhängenden, sorgfältig orchestrierten Pfad. Ich wollte, dass Sie sich daran erinnern.

Student: Aber ist es nicht notwendig zu vereinfachen, um sich dem Thema zu nähern? Wie kann irgendjemand all diesen Faktoren gleiches Gewicht geben und noch eine intelligente Diskussion führen?

Lehrer: Das ist mein Punkt. Sie können es nicht.

Student: So können wir es also nicht besprechen?

Lehrer: Nein, nicht mit Genauigkeit. Die Kreise der Evolution sind von komplizierten Systemen abhängig und diese Systeme sind so riesengroß und vielseitig, dass Worte - wenn sie angewendet werden um diese aufzuzeigen - nur dazu dienen sich auf ein Element zu konzentrieren und dieses Element niemals - in sich selbst - stark genug ist, um den Entwicklungspfad zu mobilisieren oder zu katalysieren.

Student: Was also tun?

Lehrer: Wenn Sie einen magischen Freund hätten, der in seinem Urteil unfehlbar ist. Vollkommen in seinen Entscheidungen, weil er klar den Bestimmungsort der Ersten Quelle sieht und deshalb wüsste, wie man die Landschaft bereist um die Wiedervereinigung mit Gott zu erreichen. Was würden Sie mit diesem Freund tun?

Student: Ich würde ihm zuhören. Ich würde ihn um Weisung und Leitung bitten. Ich würde so eng wie möglich hinter ihm hergehen.

Lehrer: Selbst wenn er Sie auf eine Klippe brächte und springen würde.

Student: Also wenn ich wirklich glaubte er ist unfehlbar, wie Sie sagten, Ja, selbst wenn er von einer Klippe springen würde. Irgendwie würde ich vertrauen, dass ich O.K. sein würde, wenn ich ihm folge.

Lehrer: Und wenn er nicht wüsste, dass ihm Sie folgen und er Fähigkeiten hat, die Sie nicht haben? In diesem Beispiel müssten Sie fliegen können, aber Sie können es nicht.

Student: Ich errate, dass es ein schrecklichen Fehler sein würde ihm zu folgen und ich als Ergebnis, sterben würde.

Lehrer: So würde die Einschätzung Ihres Freundes, auch wenn es für ihn selbst richtig war, zu Ihrer eigenen Vernichtung führen.

Student: Ja.

Lehrer: Wem bieten Sie dann Ihr Vertrauen an?

Student: Mir selbst.

Lehrer: Und warum?

Student: Weil ich meine eigenen Beschränkungen kenne.

Lehrer: Und was denken Sie, ist der Mobilitätsfaktor für jemandes Entwicklungspfad zur Ganzheit und Einheit?

Student: Sie meinen, ob ich das in einem einzigen Konzept summieren könnte - trotz der Tatsache, wie Sie mir vorher zeigten- dass es nicht geht.

Lehrer: Sie lernen *sehr gut*. Student: Ich sollte mir selbst vertrauen. Lehrer: Welchem Teil Ihrer Selbst? Student: Der Seele.

Lehrer: Und nicht dem Träger?

Student: O.K., ich müsste mir als Ganzes vertrauen.

Lehrer: Vertrauen Sie den Teilen und dem Ganzen. Vertrauen Sie der Verbindung zur Ersten Quelle. Vertrauen Sie dem Gott-Fragment, welches die ganze Kompliziertheit in eine zusammenhängende Erfahrung und Wissen orchestriert und die Erinnerung an Ihr Göttliches Wesen garantiert. Vertrauen Sie dem, durch die Ersten Quelle definierten Entwicklungsprozess. Vertrauen Sie den oben genannten, doch nicht den äußeren Stimmen, wie unfehlbar sie auch zu sein scheinen. Vertrauen Sie Ihrem eigenem Wissen und seiner Fähigkeit, Sie in der steigenden Spirale Ihrer Reise zu führen.

Student: Auch wenn ich nur ein Schüler bin? Lehrer: Sind wir nicht alle Schüler?

Student: Aber es gibt welche, die mehr wissen als ich. Mit meinem Wissen fühle Ich mich nicht in der Lage, mir zu vertrauen. Wie kann ich diesen Mangel an Selbstvertrauen überwältigen?

Lehrer: Es ist nicht etwas, das es zu überwältigen gibt. Wenn es so wäre, würden Sie dann Vertrauen verlangen?

Student: Ich denke nicht.

Lehrer: Wenn Sie mit den feinen Unterschieden einer Vorstellung kämpfen, kommen Sie ausnahmslos an eine Wand, die die Grenzen Ihres Gedächtnisses oder Erfahrung festlegt. Wenn Sie an diese Wand geraten, gibt es nichts Falsches daran nach der Hilfe anderer zu suchen aber sich zu erinnern, dass Sie das Wesen sind, das sich Ihrer Bedürfnisse meist bewusst ist. Die Wand die Sie finden kann genau das sein, was Sie in dieser Zeit brauchen.

Student: Dann scheint es, dass ich mir mehr meines Eigennutzes und meiner Bedürfnisse bewusst werden muss.

Lehrer: Jene Bedürfnisse die Sie als vollständiger Souverän haben und der Brennstoff der Evolution sind.

Wenn Sie Hunger haben, erinnert Sie Ihr Magen. Wenn Sie müde sind, gähnen Sie und Ihre Augenlider werden unerträglich schwer. Wie ist die Entsprechung für Ihre Evolution als ein vollständiger Souverän?

Student: Es ist eine interessante Frage. Ich weiß es nicht.

Lehrer: Wer veranlasst Sie, Ihr höheres Selbst zu suchen?

Student: Unbeantwortete Fragen. Nicht das Wissen wer ich bin, wohin ich gehe, oder warum ich hier bin.

Lehrer: Wirklich? Unbeantwortete Fragen erwecken Sie zu Ihrem höchsten Selbstinteresse?

Student: Ihre Frage zeigt mir, dass ich falsch antwortete. Was ist es dann?

Lehrer: Es ist die *Inspiration!* **Die Inspiration durch die geistigen Meister, die vor Ihnen kamen. Inspiration durch die Natur. Inspiration durch die Kunst. Aber am wichtigsten ist die Inspiration**, die aus dem Reich des Ganzheitsnavigators in Ihnen hervorkommt und in Ihrem menschlichen Instrument den unermüdlichen Wunsch entfacht, sich der Wirklichkeit des in Ihnen gespeicherten Gott-Fragments zu erinnern.

Student: Wie erkenne ich diese Inspiration?

Lehrer: Es ist nicht wichtig, sie zu erkennen. Es ist nur von Bedeutung, dass Sie ihre Anwesenheit begrüßen und fühlen, weil Sie so Selbstvertrauen und Selbsterkenntnis entwickeln. Student: Das sollen Techniken vollbringen können? Lehrer: Natürlich.

Student: Was sind das für welche?

Lehrer: Haben Sie noch keine erfunden?

Student: Ich dachte, dass Sie einige kennen würden, um sie zu teilen.

Lehrer: Ich kenne meine eigenen. Ich kenne Ihre nicht. Student: Sind sie für jeden verschieden?

Lehrer: Ich weiß nicht.

Student: Wie schufen Sie Ihre eigenen Techniken?

Lehrer: Wenn Sie eine Beziehung mit jemanden herstellen wollen, den Sie kennenlernen wollen, was für Dinge tun Sie?

Student: Ich könnte zu einem Gespräch beim Tee einladen oder möglicherweise einen einführenden Brief schreiben, der meinen Wunsch eines Treffens beschreibt.

Lehrer: Und wenn Sie keine Antwort bekommen.

Student: Werde ich wahrscheinlich annehmen, dass diejenige Person zu beschäftigt ist oder wahrscheinlicher, nicht am Treffen mit mir interessiert ist.

Lehrer: Da liegt das Problem. Student: Wo?

Lehrer: Das menschliche Instrument gibt zu leicht auf, wenn es überhaupt den Ganzheitsnavigator in seinen Bereich einlädt.

Student: Ich denke, dass wir alle auf Zurückweisung empfindlich reagieren.

Lehrer: Denken Sie, dass es möglich ist durch die göttliche Instrumente der Ersten Quelle zurückgewiesen zu werden?

Student: Daran habe ich vorher noch nie gedacht. Vielleicht?

Lehrer: Es ist nicht möglich. Die göttlichen Instrumente der Ersten Quelle sind immer für aufrichtige Gebete wach und weisen niemals das Angebot zurück, ihre Anwesenheit

innerhalb des menschlichen Instruments eines Wesens zu erweitern und sich wünscht, sich im Bewusstsein zu steigern. Das ist ein unveränderliches Gesetz des Weltalls.

Student: Gibt es eine bessere Möglichkeit, diese Einladung zu erweitern, als gewöhnliches Fragen im Gebet?

Lehrer: Es ist nicht Ihre Worte, die gehört werden. Es sind Ihre Gefühle und die Reinheit Ihrer Motivation. Sie könnten vom Wein betrunken sein und mit Ihrer lautesten Stimme schwören, aber wenn Ihre innersten Gefühle rein, aufrichtig und bescheiden wären und durch die Liebe motivieren, auf Ihre Einladung würde geantwortet werden. Im Gegensatz dazu könnten Sie tagelang meditieren, bemüht von vollkommenem Charakter zu sein und mit leisestem Geflüster und klarem Geist fragen, jedoch die Motivationen der Ehre und Stolz Sie verdorben hätte, Ihre Einladung würde sehr wahrscheinlich abgelehnt werden.

Student: Warum sollten der Ganzheitsnavigator oder irgendein Gottesinstrument der Ersten Quelle, sich darum sorgen?

Lehrer: Warum sorgen Sie sich, ob Nahrung die Sie essen auf einem sauberen Teller oder einem schmutzigen Fußboden serviert wird?

Student: Ich verstehe den Vergleich nicht.

Lehrer: Das menschliche Instrument ist ein Behälter oder Seelenträger. Auf Ihrem Planeten nimmt es das reine und vollkommene Instrument der Ersten Quelle auf: Den Ganzheitsnavigator. Wenn das menschliche Instrument mit Gedanken des Materialismus, Motivationen der Selbsterhöhung oder durch Handlungen des Hasses verunreinigt ist, macht es den Seelenträger weniger empfänglich für die Schwingungen des Ganzheitsnavigators.

Navigator. In einigen Fällen, wenn der Ganzheitsnavigator in solch einen Behälter eintritt und seine Fähigkeiten anbietet, werden diese *wirklichen* Fähigkeiten, für egoistischen Zwecke unbrauchbar.

Student: Also will der Ganzheitsnavigator nicht, dass seine Fähigkeiten von einem unreinen Seelenträger verschmutzt werden?

Lehrer: Das ist teilweise wahr, aber es ist eher so, dass das Gott-Fragment in Ihnen beschließt, seine Energie einem menschliche Instrument bereitzustellen, welches es eingeladen hat, seine Vision und das Verstehen zu teilen. Sobald es eingeladen wird,

kontrolliert es, ob die Antwort des menschlichen Instruments vorhanden ist. Wenn die Einladungen wiederholt ausgeführt werden, setzt das Gott-Fragment fort sich als ein einflößendes, vom Geist geführtes Bewusstsein zu verwirklichen, welches das menschliche Instrument in seiner irdischen Mission leitet.

Student: Es scheint, dass das Gott-Fragment die Führung übernimmt. Ist das so ?

Lehrer: Das Gott-Fragment flößt dem menschlichen Instrument göttliche Perspektive ein. Es ermöglicht dem Seelenträger zur Vision der Seele zu werden und sich in den Dienst der Ersten Quelle zu stellen. In diesem Tun, wird das menschliche Instrument umgestaltet.

Student: Ich verstehe. Ich denke, dass ich eine Zeit brauche, um all dies zu sortieren. Vielen Dank dafür, dass Sie Ihre Perspektive mit mir teilten und mir beim Verstehen zu geholfen haben.

Lehrer: Sie sind *sehr willkommen*.